

Predigt Adventsserie

Thema: Liebe – 1. Korinther 13,1 – Michael Greuter

Einstieg:

Vor Jahren habe ich eine Überarbeitung für einen Kunden gemacht, der Schokoladenherzen produziert hat. Das ausgemusterte Teil habe ich hier mitgenommen. Eigentlich wäre es aus Hygiene- und Produktionsaspekten aus Silber. Man sieht es nur nicht mehr so gut. Dieses Herz wird uns begleiten an diesem Morgen.

Hauptteil:

In unserer Adventserie geht es um Glaube, Liebe, Hoffnung. Mit Weihnachten ist der Startschuss gefallen oder der ersichtliche Startschuss für die Befreiung der Menschheit aus einer selbst gewählten Sklaverei.

- Der Sklaverei, selbst Gott sein zu müssen.
- Der Sklaverei, sich selbst Würde und Wert verleihen zu müssen.
- Und darin verborgen, aus einer grossen distanzierten Gottesbeziehung.

Heute schauen wir den Aspekt der Liebe an. Und wie wir ihn gerade im Leben von Jesus und in der Bibel finden. Einer Liebe, die uns zuerst geliebt hat.

Wir gehen heute drei Dingen nach.

1. Wie bringt Jesus seine Liebe zum Ausdruck?
2. Was heisst Liebe untereinander?
3. Liebe, Jesus und du?

1. Wie bringt Jesus Liebe zum Ausdruck?

Zu finden in Johannes 18-21

Ich möchte hier eine Geschichte eines jungen Geschäftsmannes anfügen, die zu der Zeit stattfand, als Jesus bereits erwachsen war. Ein Mann mit Prinzipien, enthusiastisch, leicht aufbrausend. Ein stämmiger Mann der örtlich ein Handwerk betrieb. Und ein inniger Nachfolger Jesu ist. Am Höhepunkt einer dreijährigen Zeit mit Jesus haut dieser Mann seinen liebsten Freund in die Pfanne. Er verleugnet Jesus, sagt: «Ich kenne ihn nicht.» Wir reden hier von Petrus, einem von drei Lieblingsjüngern von Jesus. Und dann, nachdem Jesus auferstanden ist, kam die Begegnung danach zwischen Jesus und Petrus. Jeder halbwegs normale Mensch würde seinem gegenüber wahrscheinlich Vorwürfe machen oder zumindest fragen warum? Und hier kommt das Verständnis der Liebe Jesu zu den Menschen – zu DIR – zum Vorschein.

Jesus fragt Petrus: «Liebst du mich?»

Das fragt er dreimal. Jesus will den Beziehungsstatus klären.

Jesus ist es nicht wichtig, recht zu haben. Es ist nicht wichtig, Menschen zu erniedrigen. Er will Menschen zu Überwindern machen. Mit dieser Frage «Liebst du mich?» erhöht er

Petrus. Er sagt damit, ich sehe in dir mehr als deine Fehler und dein Versagen. Er sucht eine wahre Beziehung. Die Bibel nennt dies «innige Beziehung» oder auch «Nachfolge».

Zu Petrus sagt er schon früher «Ich will dich zum Menschenfischer machen, zu einem Felsen im Glauben für andere». Vielleicht steht gerade im Petrusbrief später deswegen der Vers:

Vor allen Dingen habt untereinander beharrliche Liebe; denn die Liebe deckt der Sünde Menge zu. (1. Petrus 4,8)

So wie Jesus Liebe sieht, so wie er sie lebt und vorlebt, so ist es auch niedergeschrieben im 1. Korintherbrief im Kapitel 13.

Wir gehen hier einen Schritt weiter zum nächsten Blickwinkel.

Die 2. Frage ist die Frage der Liebe untereinander.

Auch hier steht die Frage der Liebe im Zentrum – gelebt und praktiziert in deiner Umgebung, deinem Umfeld. Ich bin der Ansicht, dass zur Zeit genau das eine der brisantesten Fragen ist. Wie fest liebst du deinen Nachbarn noch, oder deinen Mitchristen, deine Mitchristin, wenn er/sie sich gegebenenfalls nicht impfen lassen möchte oder sich impfen liess und du die gegensätzliche Meinung vertrittst? Wie begegnest du Menschen, evtl. Freunden, die dich in die Pfanne gehauen haben?

Wenn im 1. Korinther 13 steht:

4 Die Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab.

5 Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend.

6 Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt.

7 Liebe nimmt alles auf sich, sie verliert nie den Glauben oder die Hoffnung und hält durch bis zum Ende.

Vielleicht sind diese Verse etwas überfordernd für dich. Vielleicht ist die Latte einfach zu hoch. Ich bring dir einen anderen Vers im selben Zusammenhang, der aufzeigt, warum die Latte so hoch liegt. Er steht im Matthäus 24,12:

12 Die Gesetzlosigkeit wird immer mehr überhandnehmen und die Liebe wird bei vielen erkalten. NLB

Wenn wir uns auf diese Liebe einlassen möchten. Die Advents- und Weihnachtszeit Raum einnehmen sollen in unserem Denken und Handeln. Da müssen wir Acht geben, dass in allem Verdruss, Streit und Debattieren wir die Liebe nicht erkalten lassen. Die Erkenntnis, dass ich und mein Gegenüber erlösungsbedürftig sind. Und sagen: «Ich und mein Haus möchten dir nachfolgen.»

Dann ist gerade dieser Vers ein Schlüssel für lebende Beziehungen. In aller Unterschiedlichkeit.

Lass uns wieder mehr einen wohlwollenden wärmenden Umgang miteinander haben, auch in der Unterschiedlichkeit. Und ja, die Bibel sagt auch:

In aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe. (Epheser 4,2)

Nun, das Ganze spitzt sich nun etwas zu. Wenn wir unpersönlich angefangen haben, wird es hier im dritten Teil persönlich.

Die dritte Frage ist die persönliche.

In der Adventszeit werden wir uns bewusst, dass Jesus da ist. Dass er in dein Leben hineingetreten ist oder hineintreten möchte. Er will keine Liebestheoretiker, er will Praktiker, Täter der Liebe! Ich bin der Überzeugung, dass er in dein Leben einige Verse hineinsprechen möchte. Einige Dinge, die Jesus heute Morgen in unser Herz hinein sprechen möchte:

Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. (Kolosser 3,14)

Lass dich in dieser Adventszeit von Jesus neu einkleiden mit seiner Liebe, dass sie zu deiner wird. Lass diese Kleidung Hautkontakt aufnehmen mit dir, damit du in deinen Alltagsbegegnungen Menschen richtig begegnen kannst. Der Ausdruck der Liebe ist Jesus.

...dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet. (Epheser 3.16-17)

Lass ihn die Kraft sein im Leben, deine Wurzeln, die dir Stabilität, Versorgung und Ruhe geben. Wenn Jesus nun ganz nah an dich herantritt.

Nun bitte ich dich die Augen zu schliessen.

Stell dir, vor dass Jesus ganz nahe an dich herantritt. Du kannst seine Augenfarbe erkennen und du merkst, wie er dich tief, innig und liebevoll anschaut. Und dann fragt er dich:

«Liebst du mich?»

Was macht das mit dir? Was antwortest du? Wir können viele Gründe auflisten, Menschen nicht zu lieben. Wir können auch viele Gründe auflisten, eventuell Gott oder Jesus nicht zu lieben. Was wir anhand der Aussage der Bibel stehen lassen müssen, ist, dass Jesus sagt er habe uns zuerst geliebt. Daraus schöpfte 1. Johannesbrief Kapitel 4 Vers 19 seine Aussage:

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt!

Wenn im Korintherbrief steht, im Kapitel 13, die Liebe ist die grösste unter allen.

Ich zeige euch ein Herz, das aufpoliert wird und neuen Glanz findet in der Liebe Jesu.

Schluss:

Dann habe ich hier ein Gebet formuliert.

- Heiliger Geist, danke dass du mich erkennen lässt, wo meine Liebe zu dir oder zu Menschen erkaltet ist. Denn ich und mein Haus wollen dir nachfolgen.
- Jesus Christus, danke, dass du mich zuerst geliebt hast. Danke, dass du mir hilfst, durch dich auch andere wieder zu lieben; und ich in deiner Nähe aufgewärmt, verwurzelt werde dazu.
- Vater im Himmel, danke das du mich kennst und mich an so vielen Orten auch erträgst, und mir dennoch zu sprichst, dass du mich liebst. Danke, dass ich mit dir auch die Kraft schöpfen kann, andere geduldig zu lieben und zu ertragen. Danke, dass du darin auch ganz viel Schuld zudeckst und mich, mein Denken und Handeln veränderst.

Amen

